

NarrenSpiegel



Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V.



Alle Sieger des
28. Schlagerwettstreites



Die Meisterfeier der
Lindener Narren



Bei den Apelern
sind die Löwen los

AKTUELL

Die Niedersächsische
Karnevalsgala 2013 –
Die Lindener Narren
als Ausrichter stellen
sich vor

WOLTERS PRINZEN SUD



BRAUNSCHWEIGER ORIGINALE



Narrensicher!
Frisch vom Fass beim Wirt,
frisch aus der Flasche im Handel.

Historisches Dreigestirn: Schodduvel,
Erbsenbär und Frühlingsmännchen



Vorwort

Liebe Karnevalsfreunde,

herzlich Willkommen bei der 11. Ausgabe des NarrenSpiegels vom Karneval-Verband Niedersachsen e.V. Schön, dass es wieder eine Ausgabe dieser Verbandszeitung gibt. Mein Dank gilt deshalb auch unserem Medien-Ausschuss für die hier geleistete Arbeit.

Ist die 11 als Närrische Zahl etwas Besonderes ??? Wir, die Verantwortlichen – wie Präsidium und Medien-Ausschuss – hatten schon gedacht, dass es einige Vereine geben wird, die diese Gelegenheit nutzen und einen Beitrag senden werden. Umso größer ist die Enttäuschung, dass es nur 3 Vereine geschafft haben einen Beitrag abzugeben.

Woran liegt es? Nach meiner Meinung gibt es in den Vereinen so viele positive Ereignisse, dass es eigentlich genug zu berichten gäbe. Ich glaube nicht, dass es im Karneval-Verband Niedersachsen Mitgliedsvereine gibt, die überhaupt keine Ereignisse oder Aktionen haben, die nicht auch die restlichen Vereine im Verband anregen könnten, ähnlich tätig zu werden. Könnte es sein, dass die Vereine die in dieser Ausgabe fehlen, keine Pressearbeit machen, aber bei jeder Veranstaltung erwarten, dass die örtliche Presse ausgiebig berichtet?

Liebe Karnevalsfreunde, ich denke dieses Desinteresse schadet nicht nur den Vereinen, sondern dem Verband in seiner ganzen Breite, da ja auch andere Gremien (Gemeinderäte, Verwaltungen, etc.), von denen wir immer wieder mal etwas haben möchten, eventuell diesen Narrenspiegel in die Hände bekommen.

Ich möchte noch einmal betonen, dass uns nur eine komprimierte und geschlossene Darstellung aller Vereine in der Öffentlichkeit in der Gesellschaft weiterbringt. Meine Bitte deshalb an alle Vereine: Zeigt, dass es auch anders geht. Die Ausgabe 12 im nächsten Jahr bietet die Möglichkeit.

Kommen wir zur Verbandsarbeit. Die Beteiligung an der Hauptversammlung im Mai in Rethem war für eine Versammlung ohne Wahlen zufriedenstellend, ist aber noch ausbaufähig. In Zusammenarbeit mit dem LkT werden wir mit einem neuen Konzept hoffentlich den Tanzsport durch Schulungen, Ausbildungen und Workshops weiter nach vorne bringen, denn auf diesem Gebiet haben wir Niedersachsen gegenüber anderen Ländern einiges aufzuholen.

Die GEMA-Angelegenheit wird uns noch etwas beschäftigen, da es im Moment noch keine Einigung zwischen GEMA und Bundesvereinigung gibt. Durch den geschlossenen Vertrag zwischen GEMA und BDK gilt allerdings bis zum 31.12.2013 erst einmal diese Vereinbarung.

Ebenso das Thema Datenschutz; damit wird sich das Präsidium in seiner nächsten Sitzung befassen.

Die Session 2013/2014 wird ja freundlicherweise von der Zeit her etwas länger dauern. Deshalb freue ich mich, dass ich eventuell den einen oder anderen Verein mehr besuchen kann und hoffe auf schöne und ereignisreiche Veranstaltungen. Ich weiß, dass in den Vereinen viel



ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Sei es in der Jugend-Arbeit, in den Vorstandsgremien oder bei den vielen Helfern, die bei den Veranstaltungen immer zur Stelle sind. Sie alle tragen dazu bei, dass das Brauchtum Karneval, Fasching, Fastnacht gelebt, gefeiert und gefördert wird. Allen gilt mein Dank und meine Anerkennung.

Mit karnevalistischen Grüßen

Karl-Heinz Thum
Präsident



Herzlichen Willkommen zur 35. Niedersächsischen Karnevalsgala in Hannover!

Der Karneval-Verband Niedersachsen stellt für diesen Abend ein außergewöhnliches Karnevalsprogramm zusammen: Gezeigt werden die besten Büttenreden, die besten Tänze, die besten Sänger und natürlich das Meister-Tanzpaar 2013. Jamie-Lee Reis (9) und Timon Weber (11) sind Deutscher Meister im Jugend-Paartanz.

Bereits zum zweiten Mal sind die Lindener Narren Ausrichter dieser großen Karnevalsveranstaltung und laden ein zur

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) freut sich auf diesen großen Abend in der Landeshauptstadt und wird zur Begrüßung in die Bütt gehen. Natürlich wird auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt die Karnevalsgala besuchen und kräftig mitfeiern.

„Hannover freut sich auf einen unvergesslichen Abend mit fröhlichen Karnevalisten aus ganz Niedersachsen“ sagt Martin Argendorf, Präsident der Lindener Narren und „Wir stehen in den Startlöchern um den anreisenden Vereinen mit Rat und Tat für günstige Unterkünfte und

Hannover ist immer eine Reise wert: Die Landeshauptstadt von Niedersachsen, mit mehr als 525.000 Einwohnern, wird wegen des riesigen Stadtwaldes, der Eilenriede, auch als Stadt im Grünen bezeichnet. Die Eilenriede ist 640 ha groß und gehört zu den größten Stadtwäldern in Europa. Zur besseren Vorstellung: Die Eilenriede ist doppelt so groß wie der Central Park in New York/USA.

Und: Hannover ist eine Messestadt! In jedem Jahr finden in Hannover die weltgrößte Computermesse CEBIT und die HANNOVER MESSE statt. Die

35. Niedersächsische Karnevalsgala in Hannover

Die Lindener Narren freuen sich auf Karnevalisten aus ganz Niedersachsen

**35. Niedersächsischen
Karnevalsgala**
Samstag, 30. November 2013
Veranstaltungsort:
Freizeitheim Ricklingen
Ricklinger Stadtweg 1
30459 Hannover-Ricklingen
Eintrittspreis 15,00 Euro
Beginn 19.11 Uhr
Einlass ab 18.11 Uhr
Kartenbestellungen unter
Tel. 0511 4340000
Fax: 0511 4340001 oder
über Internet:
www.lindener-narren.de

Informationen über den Verlauf des Abends weiterzuhelfen. Erreichbar sind wir unter:
info@lindener-narren.de

HANNOVER MESSE ist eine Industriemesse und kraftvoller Impulsgeber für Investitionen in Technik und Automation.

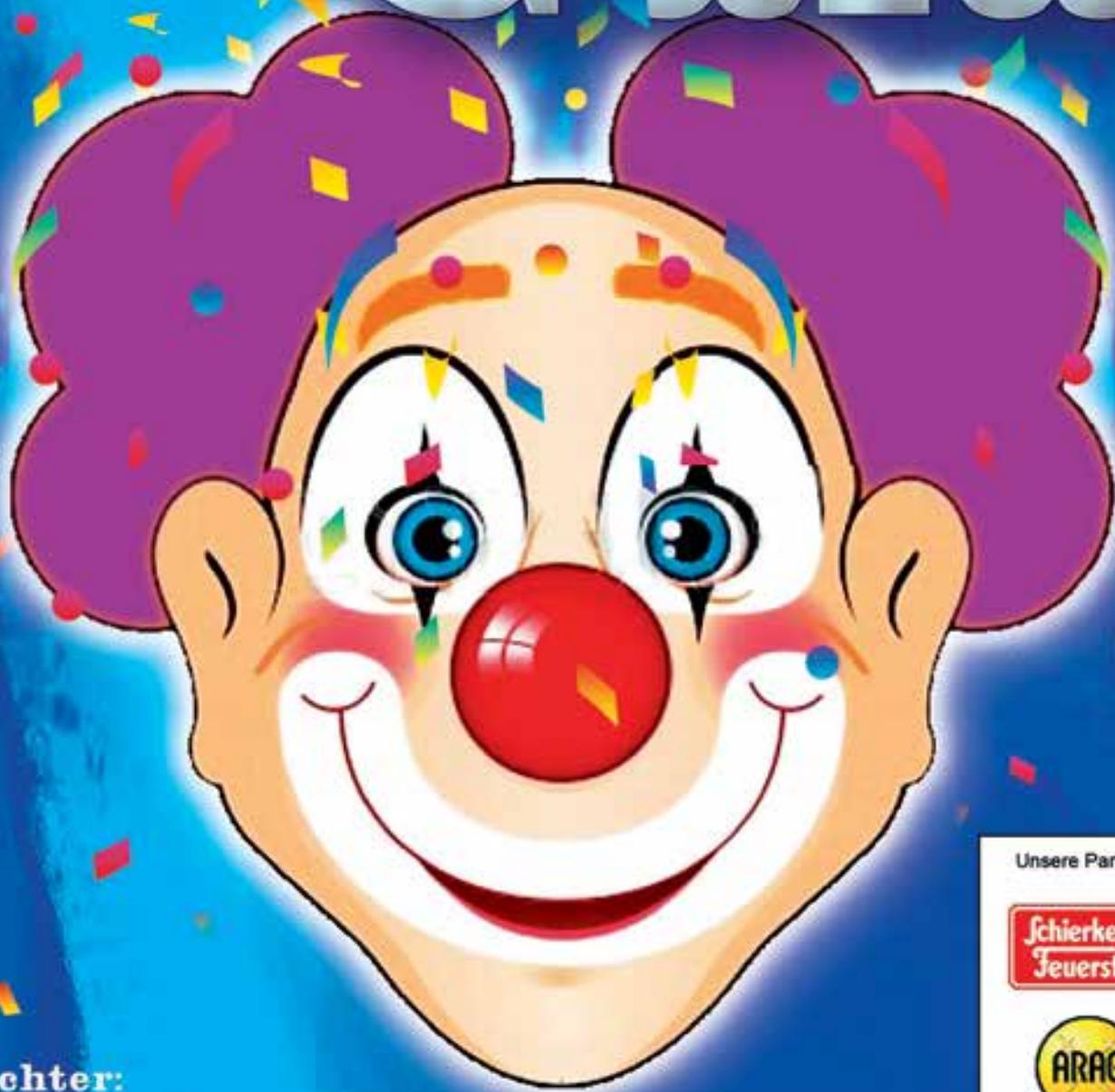
Auf nach Hannover zur Karnevalsgala!

35. Niedersächsische

Karnevals-

30. 11. 2013

Gala



Ausrichter:

Die Lindener Narren

Veranstaltungsort: Freizeitheim Ricklingen

Ricklinger Stadtweg 1, 30459 Hannover

Eintrittspreis 15.- €, Beginn 19:11, Einlass ab 18:11

Kartenbestellungen unter: Tel.: 0511 - 43 40 000

Fax: 43 40 001 oder www.lindener-narren.de

Unsere Partner:

**Schierker
Feuerstein**



Terminübersicht der Verbandstermine (Stand: Mai)

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
28.09.13	Oldendorfer Carnevals-Club 72	29. KVN - Schlagerwettbewerb	Baxmann-Zentrum (ehem. Stadthalle) Barksener Weg, 31840 Hessisch Oldendorf	19:00
23.11. – 24.11.13	Karnevalistischer Tanzsport Verband Hannover Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Kaju-Hänsel-Turnier 37. bundesoffenes Tanzturnier 24. Niedersachsenmeisterschaft	SwissLive – hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover Mobil 0177 7636599	09:00
30.11.2013	1. Karnevalsgesellschaft „Blau-Weiß“ von 1965 e.V. DIE LINDENER NARREN	35. Niedersächsische Karnevalsgala	Freizeitheim Ricklingen; Ricklinger Stadtweg 1, 30459 Hannover	19:11
NN.14	1. Hamelner Carnevals Verein von 1975 e.V.	26. Niedersächsisches Prinzentreffen	Hameln	11:11
12.01.14	Gesellschaft der Karnevals- freunde e.V. Einbeck	30. Jugendsitzung der Narrenjugend im KVN	Berufsbildende Schulen Hullerser Tor 4 37574 Einbeck	14:11
17.05.14	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2014	NN	15:00
17.05.14	Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen e.V.	Hauptversammlung 2014	NN	16:30
18.05.14	Karneval-Verband Niedersachsen e.V.	Hauptversammlung 2014	NN	10:00
29.05. – 01.06.13	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Jugendzeltlager	Otterndorf	
11.10.14	Cuxhavener KG e.V. KU KA GE	30. KVN - Schlagerwettbewerb	Kugelbake-Halle Strandstraße 80 27476 Cuxhaven (Ortsteil Döse)	19:00
29.11.14	Gesellschaft der Karnevals- freunde e.V. Einbeck	36. Niedersächsische Karnevalsgala	Berufsbildende Schulen Hullerser Tor 4 37574 Einbeck	19:11
28.11.15	Vechtaer Carnevals-Club von 1961 e.V.	37. Niedersächsische Karnevalsgala	Waldhof Vechta Lohner Straße 17 49377 Vechta	19:11

Eine hervorragende Veranstaltung bescheinigte der Präsident des KVN, Karl-Heinz Thum dem OCC '72 aus Hessisch Oldendorf, der unter der Leitung von Präsidentin Heidi Lücke -Lange die Narrengala zu seinem 40 jährigem Bestehen ausrichten durfte.

Bei den Gardetänzen ist die Garde des KVN hervorzuheben, sowie die des OCC. Erstere besteht aus Mädchen von verschiedenen Vereinen aus ganz Niedersachsen, die sich das ganze Jahr zum Üben treffen, um mit ihrem hervorragendem Tanz den KVN zu präsentieren. Die Mädels aus Hessisch Oldendorf bewiesen,

herzergreifende Liebesgeschichte inszenierte. Das war ganz großes Kino.

Als Genuss für die Ohren musizierte der Musikzug aus Hannover Döhren, als Augenweide entpuppte sich der Einzug der 20 Prinzenpaare und Dreigestirne, die auf der Bühne mit den Veranstaltern um die Wette

Niedersächsische Karnevalsgala 2012

Zahlreiche Narren aus ganz Niedersachsen in Hessisch Oldendorf

Nicht nur die Organisation, auch die Rahmenbedingungen in der festlich geschmückten Baxmann Halle der Stadt ernteten während des Abendprogramms von den zahlreichen Akteuren und den über 500 Besuchern großes Lob. Letztere, angereist aus ganz Niedersachsen, genießen den Abend, schunkeln, singen und feiern kräftig mit.

22 verschiedene Einlagen von 160 Aktiven, zum Teil preisgekrönt, begeistern im Verlauf des fünf stündigen Programms die Gäste. Traditionell dazu gehören Gesangsbeiträge, die Auftritte der Tanzmariechen sowie die Gardetänze, von denen reichlich geboten wurde. Nur die Anzahl der Büttensreden war etwas dürftig. Alleine die „Göre“ aus Hannover Döhren berichtet über ihre Pubertät und Alleinunterhalter „Schnorbettel“ alias Norbert Czok von der KVR Braunschweig erweist sich als brillanter Witze-Erzähler.

dass in der dortigen Hochburg des Karnevals Leben steckt und sie sich nicht vor den anderen Tänzerinnen verstecken müssen.

Besondere Glanzpunkte setzten die Schautänze. Ob die „Klosterelfen“ aus Rinteln, die „Okergirls“ aus Braunschweig, die „Starlights“ aus Ricklingen oder die „Mahalo Indianer“ aus Hilwartshausen, sie alle begeisterten das närrische Volk. Den stärksten Applaus bekam die „Bollywood-Schautanzgruppe“ des Pöhlder Carnevals Clubs, die in orientalischen Kostümen eine

strahlten und man so den Eindruck gewann, es hier im Saal mit einer großen Familie zu tun zu haben.

Hochzufrieden also die Gäste, genauso die Veranstalter: eine runde, gelungene Sache meint auch der Vizepräsident des OCC, Thomas Jentsch: „Noch wochenlang später hat man uns in ganz Niedersachsen ob dieser Gala auf die Schulter geklopft, wir danken Allen für ihr Kommen und insbesondere unsern vielen fleißigen Helfern!“

Thomas Jentsch



Schautanz Starlights der KG Fidele Ricklinger Hannover

Karneval in der Region Einbeck

Den Vergleich mit den rheinischen Hochburgen wollen die hiesigen Karnevalisten nicht scheuen. Ab dem 6. Januar und vor allem am Wochenende vor Rosenmontag macht sich vielerorts in der Region das närrische Volk auf, die Obrigkeit mit spitzen Bemerkungen auf die Schippe zu nehmen, aber auch um Frohsinn auf unterschiedlichste Art zu verbreiten.

Neben Einbeck feiert man überall die Fastnacht, den Karneval, beispielsweise in Holtensen. Der Holtenser Karnevalsverein von 1981 wurde kurioserweise 1992 gegründet. Wenn das nicht närrisch ist! Hier wird altes Brauchtum gelebt. Man zieht mit Wurstgaffeln durch die Gemeinde und sammelt neben Wurst und Eiern auch manche Flasche Schluck ein, um alles gemeinsam bei einem lustigen Fest zu verzehren. Der Karnevalsverein Hilwartshausen, 1986 gegründet, ist für seinen Umzug

berühmt. Im Jahre 2008 feierte man den 50. Büttenabend, der im NDR-Fernsehen übertragen wurde. Lauenburg macht mit dem größten Umzug in der Region von sich reden. Sülbeck/Drüber, Dassel, Dassensen, Harriehausen, Kalefeld, Hullersen,

imposanten Karnevalssumzug auf den Weg bringen.

Fastnacht/Karneval gibt es schon seit Generationen, es gehört zum dörflichen Leben dazu. Heischezüge, Büttenabende, Kostümbälle – die Dörfer in der Region Einbeck stehen den großen Gesellschaften in den Städten kaum nach.



Einbecker Bierordensträger

Sievershausen/Alshausen – um nur einige Beispiele zu nennen – sind weitere Dörfer in der Region, wo fastnachtliches Brauchtum schon seit Jahrhunderten lebt. Zu den jüngeren Karnevalsvereinen gehört Hollenstedt, 2002 gegründet. In diesem kleinen Ort hat der Verein 230 Mitglieder, die alljährlich einen

In Einbeck selbst residiert die Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck e.V., die mehrere Großveranstaltungen in einer Session haben. Zu dem bedeutendsten Ereignis während der Karnevalszeit zählt die Verleihung des Einbecker Bierordens. Zu dieser Veranstaltung laden die Karnevalsfreunde gemeinsam mit der Einbecker Brauhaus AG ein. Zu den gewählten Bierordensträgern gehört selbst der ehemalige Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, David McAllister.

Jürgen Hodemacher

Am 27. Oktober 2012 war es endlich soweit. Der Papenburger Carnevals-Verein e.V. (PCV) hatte zum zweiten Mal nach 2001 zum Schlagerwettbewerb des KVN nach Papenburg eingeladen.

Mehr als 200 Gäste konnten zu einer gelungenen Veranstaltung begrüßt werden, wofür insbesondere die Interpreten selbst sorgten.

Drei Gruppen, drei Duos und acht Solisten aus ganz Niedersachsen von der Nordseeküste bis Braunschweig hatten ihr Kommen angesagt und

brachten allesamt eine tolle Stimmung in den Saal. 21 neue Lieder und dazu die beiden Gewinnertitel des letzten Jahres sorgten für einen stimmungsvollen Abend. Dafür hatte aber auch der PCV als Ausrichter mit einer professionellen Akustik und einer Lichtshow gesorgt.

Nach langer Zeit gab es wieder einen Jugendwettbewerb, zu dem sich gleich ein Duo und drei Solisten anmeldeten.

„Im Kopf an Kopf Rennen“ konnte das Duo „Maximix“ Dena Lindemann (6 Jahre) und Charline

28. So des Kar



Maximix mit Dena und Charline



Wingerter (12) vom PCV mit 64 Punkten den Sieg in diesem Wettbewerb für sich verbuchen. Ihr Lied „Das Tanzmariechen...“ mit einem eigenen Text zu der Melodie von „Der Pirat“ von Volker Rosin und die Ausdruckskraft insbesondere der kleinen Dena begeisterte das Publikum und die Jury.

Den ersten Pokal hatte sich die Fangemeinde aus Cuxhaven schon gesichert, indem sie mit einer 30köpfigen Fangruppe nach Papenburg anreisten. Den Sonderpokal übergaben der Cuxhavener Delegation: PCV-Ehrenpräsident Lukas Kampeling, der auch für die Organisation dieses Wettbewerbs verantwortlich zeichnete, KVN-Präsident Karl-Heinz Thum und PCV-Präsident Dieter Mersch.

gen...“ 161 Punkte, war damit Gesamtsieger und bekam zusätzlich den Pokal für den besten ortsbezogenen Titel.

Zu dieser Leistung gratulierte den acht Sängern nicht nur K.-H. Thum, sondern auch der Schirmherr des Schlagerwettbewerbs, Niedersachsens Justizminister Bernd Busemann.

Als Solistin sicherte Ruth Lehmann von der Karnevalvereinigung der Rheinländer Braunschweig sich den 1. Platz mit ihrem Lied „Jetzt pack mer's...“.

Lukas Kampeling

In der Kategorie B machten wiederum nur zwei Punkte den Unterschied aus. Annika Gebhard von der Cuxhavener Karnevals Gesellschaft brachte den Saal zum Toben und erreichte mit ihrem Lied „Traum vom Prinzenpaar...“, zu dem sie auch den Text schrieb, 83 Punkte und damit den ersten Platz.

Birgitta vom PCV brachte mit Gabi Baginskis „Dann die Hände hoch...“ den Saal in Bewegung und sicherte sich mit 81 Punkten den zweiten Platz. Den dritten Platz belegten bei sieben Startern die Beeke-Sänger mit ihrem Titel „Viel zu gut für Hollywood...“.



Karl-Heinz Thum und PCV-Präsident Dieter Mersch

Laura Groenefeld
Ja wir feiern!



Ganz dicht folgte Laura Groenefeld (10) mit 62 Punkten für ihr Lied „Ja wir feiern Karneval...“ mit einem Text auf die Melodie des Schlagers „Pack die Badehose ein“.

Für die Kategorie A hieß es nun bei acht Startern neue Wertungskriterien und neue Lieder mit einem neuen Text, zu dem auch eine neue Musik geschrieben wurde. Bei diesen Beiträgen konnten von der Jury maximal bis zu 200 Punkte vergeben werden.



„Traum vom Prinzenpaar...“, wir glauben ihr sofort...“

Die Geschwister Schulze



Die Plätze 3 und 4 belegten die Geschwister Allessandro (15) und Adriano (10) Schulze von der Cuxhavener Karnevals Gesellschaft mit den Liedern „Funkenperlenaugen“ und „Mit 66 Jahren...“.

Ganz dicht gefolgt von den Braunschweiger Bursängern (159 Punkte), und den Beeke-Sängern aus Hannover (158) bekam der Gerd Bliede Chor des PCV mit seinem Titel „Wir haben Feuer gefan-



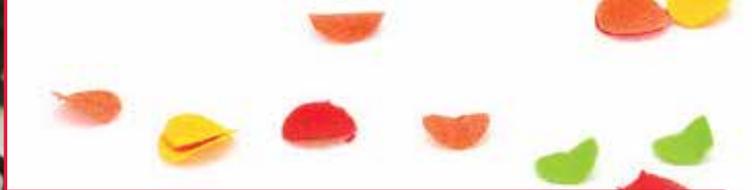
Lokalpatrioten: Der Gernd-Bliede-Chor

Schlagerwettbewerb Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V.

Ausrichter war der Papenburger Carnevals-Verein e.V.



Flashmob anlässlich der Life-Radioübertragung von Radio Leinehertz aus dem Sommercamp



Impressionen aus dem Watt

Der Mythos Sommercamp Otterndorf ist ungebrochen. Insgesamt 196 Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Betreuer sind in diesem Jahr der Einladung der Narrenjugend gefolgt und haben sich am Himmelfahrtstag auf ins Sommercamp der LH Hannover gemacht. Vom 09.05. – 12.05.2013 war wieder Spaß pur angesagt.

Die 16. traditionelle Himmelfahrtstag der Narrenjugend

Die Vorhut des Vorstandes der Narrenjugend, Gudrun Uhr, Philipp Glaser und Andreas Borchard, sind schon vorher angereist und haben die drei Zeltländer für den großen Ansturm vorbereitet. Bestecke gezählt, Zelte überprüft, Ablauf-Details mit der Camp-Leitung besprochen...und ein erster Blick über den Deich - oh ja, da hat was gefehlt - endlich wieder dieser Blick über die Elbmündung und den zahlreichen Schiffsverkehr. Schon war es zwei Uhr früh - ab in die Kojen. Am Morgen reisten ja alle Teilnehmer aus unserem Verbandsgebiet, aus Varel, Rinteln-Krankenhagen, Hannover, Abbenrode, Einbeck, und Göttingen erwartungsfroh an.

Am Anfang gab es natürlich erst einmal die großen Begrüßungsrituale, da die meisten der Teilnehmer sich schon aus den Vorjahren kannten. Denn wer einmal in Otterndorf war, kommt immer wieder oder hat gleich nach dem ersten Mal die Nase voll.

Jetzt galt es wieder: ein erster Blick über den Deich....

Der erste Abend begann natürlich mit der „Wiedersehens Disco“. Philipp hat groß aufgelegt und alle konnten abfeiern. Das Camp war bis dahin wieder ausgiebig erkundet worden. Um 22.00 Uhr hieß es dann Musik aus und ab in die Schlafsäcke, aber es wurde in den Zelten der Kinder noch lange nicht ruhig. Es wurde sogar behauptet, dass einige Betreuer und heranwachsende Teilnehmer erst in der Morgendämmerung ihre Schlafsäcke aufgesucht haben. Aber um 8.00 Uhr waren alle wieder zum Frühstück da. Das ein oder andere müde Auge war dann doch festzustellen.

Der Freitag stand im Zeichen der Camp-Aktivitäten. Reiten auf der Pony-Wiese und der Badesee mit seinen Tret- und Paddelbooten und den Kanadiern, die Minigolfanlage oder die Bolz- und Sandplätze standen natürlich im Fokus des Interesses aller. Aber auch das Watt hier an der Nord-

seemündung sollte erkundet werden und so mancher Schlick-Fuß musste unter der Wattbrause länger gereinigt werden.

Abends stand dann Grillen für alle an. Und dann passierte es: Ein Regenschauer, der es in sich hatte. Durch bewährte Technik der Grillmeister Bernd und Klaus aus Abbenrode sowie Patrick von den Eugensen wurden alle hungrigen Mäuler in Rekordzeit unter erschwerten Bedingungen versorgt. Unter dem Schutz von Regenschirmen haben sie Großartiges geleistet. Die Tische waren kurzfristig umgebaut und alle konnten, eng zusammengedrückt, im Großzelt von Kleefeld leckere Steaks und Bratwürstchen essen. Das anschließend geplante Lagerfeuer hatten wir auf Grund des Regenschauers vorsichtshalber kurzfristig abgesagt. Dafür haben wir dann einen spontanen Party- und Spielabend im Großzelt im Zeltorf Herrenhausen gefeiert. Zu Gast war der Maler „Ja-

ques“ mit seiner Assistentin -unser Inka- und baute bzw. beschrieb vor dem lachenden Publikum Menschenbilder. Ich erinnere mich gut an „einen Esel, wie er im Buche steht.“ Danke an Micha und Inka aus Abbenrode für die gelungene Vorstellung. Zum Abschluss des Abends wurde noch eine Runde Menschen-Memorie gespielt, bevor es dann wieder ab in die Zelte ging. Abschießend noch ein Blick über den Deich...Die Nacht, so glaube ich, verlief deutlich ruhiger. Der oder die Eine oder Andere träumte bestimmt von den tollen Erlebnissen des Tages...

Am Samstag bereiteten wir dann einen spontanen Flashmob vor, denn Radio Leinehertz -106.5- war zu Gast im Sommercamp und bereitete an

Team. Einer der Höhepunkte für Gaumenfreude war die abendliche zentrale Pizza-Aktion des Küchenteams des Camps. Und pünktlich, 30 Minuten vorher, erlebten wir ein Naturschauspiel: Starkregen mit heftigen Windböen. Das Küchenteam und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter planten kurzfristig um und lieferten die Pizza in unsere drei Zeltdörfer. Die Organisation war hervorragend und unser Dank geht an dieser Stelle auch an das gesamte hauptamtliche und ehrenamtliche Team des Sommercamps. Zum Abschluss dieses Abends fand die schon traditionelle Abschieds-Disko in der Niedersachsenhalle statt. Alle Teilnehmer tanzten gleich ab 19.30 Uhr zu den fetzigen Rhythmen des DJ's. Gudrun konnte davon ein Lied sin-

von Radio Leinehertz 106.5 verantwortlich ist, dreht in diesem Jahr einen Image-Film für das Somercamp, der anlässlich des Jubiläums, 50 Jahre Sommerlager Ottendorf, präsentiert werden soll. Über die entsprechende Ausstrahlung im TV bzw. die Einstellung ins Internet werde ich alle beteiligten Vereine noch informieren.

Sonntagmorgen näherte sich dann der Zeitpunkt des Abschieds. Nach dem Frühstück wurden die Koffer gepackt, aufgeräumt, die letzten „Besorgungen“ aus dem Camp-Kiosk, der „Stadthalle“ gemacht und ... ein letzter Blick über den Deich.

Es ging nach einen verlängerten Wochenende, was für alle Teilnehmer wieder viel zu schnell vorbei gegangen war, wieder auf den Weg nach

Narrenfahrt-Freizeit 2013 Narrenjugend in Otterndorf

diesem Vormittag eine Live-Sendung aus dem Sommercamp vor. Von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr wurde live aus dem Camp gesendet und viele Attraktionen, die das Camp so auszeichnet, vorgestellt. Unter anderem wurden drei unserer Betreuer, Andrea von den Leinespatzen, Gudrun von der KG Waterkant und Stefan vom TSV Krankenhagen interviewt. Unser Flash-Mob bestand aus einem kurzfristig spontan von den Trainerinnen der Eugenesen einstudierten Tanz, den der gesamte „Mob“ der Narrenjugend vor dem Open-Air-Studio von Radio Leinehertz aufgeführt und die zahlreichen anderen Besucher des Camps begeistert hatte.

Der Tag konnte im Camp mit den vielfältigen Freizeit-Angeboten weitergehen. Für den bevorstehenden Muttertag bot das Team aus Abbenrode Bastelaktionen an, die von mehr als der Hälfte unserer Teilnehmer genutzt wurde. Unser Dank an dieser Stelle geht an Inka Beuge und ihr

gen, denn sie ist dabei gerade nochmal „mit einem blauen Auge“ davon gekommen.

Ein letzter Blick über den Deich... und ab in die Zelte hieß es dann um 22.30 Uhr. Endlich konnten sich nochmal alle Betreuer zu einem Getränk im Großzelt Zeltdorf Kleefeld zusammenfinden, zu der der Vorstand der Narrenjugend eingeladen hatte. Gemütlich klang der Abend bei tollen Gesprächen aus...Ein letzter Blick über den Deich... Moment, Insider wussten und hatten sich über die einschlägigen Internet-Seiten informiert, die „Queen Mary 2“ passierte unser Camp gegen 2.45 Uhr auf der Elbe in Richtung Hamburg. Was für ein Anblick, das Schiff so nah an uns vorbeifahren zu sehen.

Zu vielen unserer Aktionen wurden wir in diesem Jahr von einem Fernseh-Team begleitet. Die Medienschule MMMbS TV, die unter anderem auch für die Programmgestaltung

Hause. Was bleibt ist die Vorfreude auf das nächste Jahr. Denn alle Vereine waren sich einig: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

An dieser Stelle möchten wir gern das Interesse bei Jugendabteilungen in anderen Landesverbänden wecken. Interessierte Vereine oder Verbände können sich gern an unserer Freizeit beteiligen. Informationen über das Sommercamp in Otterndorf/Niederelbe und die Freizeitangebote über

**Andreas Borchard,
30966 Hemmingen,
Gertrud-Kochanowski-Weg 8,
Mobil: 0172 5429933,
Email: dj.andy.b@web.de**

Andreas Borchard

99 Löwen machen Eindruck

Apelerner Karnevalsclub inszeniert Musical-Szenen aus „König der Löwen“

Eindruck



Perfekt bis ins Detail waren die Kinder ausstaffiert.

Beim großen Gruppenbild der 99 Musical-Akteure fehlte schon ein Drittel wegen Krankheit.



Der seit fast fünf Jahrzehnten gefeierte Karneval im niedersächsischen Apeln (Landkreis Schaumburg) hat sich in dieser Session selbst übertroffen. Der örtliche Klub inszenierte mit 99 Kindern und Jugendlichen Teile des Musicals „König der Löwen“.

Viel finanzieller Aufwand und reichlich personelle Unterstützung waren für das einmalige Ereignis erforderlich.

So übten 13 Trainer und Betreuer Tanzschritte und Liedszenen mit den zwischen 5 und 14 Jahren alten Akteuren ein. Allein für Kostüme, Masken, Zube-

hör und Schminke mussten 3.400 Euro aufgebracht werden. Wie sehr auch die Eltern hinter dem Projekt standen, machte Präsident Karl-Heinz Thum deutlich: Da ein solcher Aufwand von der Klubkasse nicht getragen werden konnte, übernahmen die Mütter und Väter drei Viertel der Kosten.

Und nicht nur das: Zwölf Frauen strickten 196 Pulswärmer und Stulpen, zwei Mütter übernahmen Näharbeiten. Allein das Schminken der jungen Akteure erforderte schon vier Stunden.

Was aber vorher niemand ahnen konnte: Zur Premiere bei der Jugendsitzung fehlten bereits acht Kinder durch Krankheit. Als am nächsten Tag die Wiederholung vor erwachsenen Gästen stattfinden sollte, mussten 33 der kleinen Künstler krankheitsbedingt das Bett hüten. Diese hatten das ganze Mitgefühl von Trainerin Svenja Böhm: „Da wurde wochenlang geübt; und dann klappte es ausgerechnet mit dem Auftritt nicht.“

Karl-Heinz Thum wartete zur Session 2012/13 seines Heimatklubs noch mit weiteren Zahlen auf: Beim Jugendkarneval standen insgesamt 170 junge Akteure auf der Bühne; für das Gelingen der drei Prunksitzungen sorgten einschließlich der Musiker 120 Personen vor und hinter den Kulissen.

Bernd Althammer

Fotos: Bernd Althammer



Das Schminken dauerte allein vier Stunden.

22. KVN-Jugendsitzung in Bremerhaven

In diesem Jahr fand die Jugendsitzung am 13.01.2013 erstmals unter der Leitung des neuen Vorsitzenden der KVN-Narrenjugend Mario Parske statt. Als Ausrichter konnte er die Karnevalsfreunde der KG „Die Klabautermänner“ aus Bremerhaven gewinnen.

Mario Parske wies in seiner Begrüßung daraufhin, dass die Jugendsitzung erstmals im Bezirk Nord-West stattfindet und es sein Wunsch ist, dass diese Verbandsveranstaltung zukünftig im gesamten Verbandsgebiet stattfinden sollte. Außerdem stellte Parske klar, dass an diesem Tage Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen und er wünschte allen Akteuren ein gutes Gelingen für ihren Auftritt.

Nach der Begrüßung folgte ein Grußwort vom Präsidenten des KVN Karl Heinz Thum. Der Verbandspräsident sprach zunächst sein Glückwunsch zur heutigen Jubiläumsveranstaltung, dem 22 jährigen Bestehen der Narrenjugend aus. Er dankte insbesondere den Trainerinnen für ihr Engagement bei den Trainingseinheiten mit den Kindern im allgemeinen und für den Karneval im besonderen. Weithin begrüßte er unter den Anwesenden auch den Präsidenten des Karnevalring Weser-Ems Rüdiger Kroiß.

So startete die Veranstaltung pünktlich um 14:11 Uhr in einem tollen Saal mit ca. 150 Gästen und 60 Aktiven. Die Moderation hatten Clown Lulu (Louisa Parske 13 Jahre) und Clown Picolini (Louisas Mama: Anna "Perle" Parske) übernommen. Die beiden führten mit Witz und Charme gekonnt durch das bunt gemischte Programm.

Teilgenommen haben bei den Tanzmariechen: Cindy Justine Koj vom Carnevals Club Hameln, Angelina Benthien von der Döhrener KG, Gesche Ulfers von der KG Schlicktown Wilhelmshaven, Kiara Blümlein vom Leher Carneval Club sowie Natalie Jansen von der 1. KG Wilhelmshaven, Leonie Chlupka von den Klabautermännern Bremerhaven und zum ersten Mal auf der Bühne Fay Menzel von der Döhrener KG.

Natürlich darf bei einer Karnevalveranstaltung auch der Gesang nicht zu kurz kommen. Für den zeigten sich verantwortlich die Platzierten der Kategorie Jugend des KVN- Schlagerwettbewerbes: Das Gesangsduo Dena Lindemann & Charline Wingerter vom Papenburger C.V., Adriano Schulze von der Cuxhavener KG, sowie ebenfalls aus Papenburg Laura Gronefeld.

Für wahre Lachsalven in der Bütt sorgten Fabian Jentsch vom Ape-lerner Carnevals Club und Hagen Langosch vom C.C. Hameln.

Wie gut steht mir der Tirolerhut fragte dann die Garde der Döhrener KG mit ihrem Schautanz, bevor dann Rieke Meyer & Saskia Mehring von „Hol Fast“ Wehdel als Tanzpaar auftraten. Außerdem begeisterten das Publikum die Tanzgarden der 1. KG Wilhelmshaven, die Minigarde der „Klabautermänner“, die Jugendgarde von „Hol Fast“ Wehdel und die Garde vom Leher Carnevals Club. Auch die Garde aus TUS Hippstedt wusste zu begeistern, sowie abschließend die Minigarde aus Wehdel.

Einer der Höhepunkte des Programms war die Vorstellung der anwesenden Kinderprinzenpaare: Prinz Janek I. & Ihre Lieblichkeit

Prinzessin Elaine I. aus der Landeshauptstadt Hannover, Prinz Josef I. & Ihre Lieblichkeit Leonore I. mit Adjudantin Lena vom Grodener Carnevals Club, Prinz Maximilian I. & Ihre Lieblichkeit Lara I. vom Papenburger C.V., sowie von der Cuxhavener KG seine Tollität Adriano I. & Ihre Lieblichkeit Nele I.

Statt „Süßes“ hatten sich „Die Klabautermänner“ für die Jubiläums-sitzung etwas besonderes überlegt. So gab es für jeden Akteur einen Erinnerungsorden mit einem Emblem „22 Jahre Narrenjugend – Bremerhaven“. Die Prinzessinnen erhielten außerdem einen kleinen Blumengruß aus der Seestadt Bremerhaven.

Einig waren sich am Ende alle, der Veranstalter (Narrenjugend), der Ausrichter (Die Klabautermänner) sowie Gäste und Aktive, dass sie eine absolut gelungene Veranstaltung gesehen haben.

Mein persönlicher Dank richtet sich an all diejenigen, die zu diesem herausragenden Event des Landesverbandes beigetragen haben. Im besonderen bedanke ich mich bei Ronald Hamann, dem Präsidenten der KG „Die Klabautermänner“.

Günther Wittschen
und Mario Parske



Vorsitzender der Narrenjugend Mario Parske begrüßt zur Jugendsitzung in Bremerhaven die Kinderprinzenpaare und Aktiven

4 x 11 Jahre im Karneval

44 Jahre steht Tom nun auf der Bühne und ist seit 4 x 11 Jahren im Karneval aktiv. Auftritte hatte Tom in den vergangenen Jahren z.B. in den Karnevalshochburgen Aachen, Bonn, Düsseldorf, Köln, Mainz, sowie in Ffm, Osnabrück, Münster, Wiesbaden, Düren uvm.

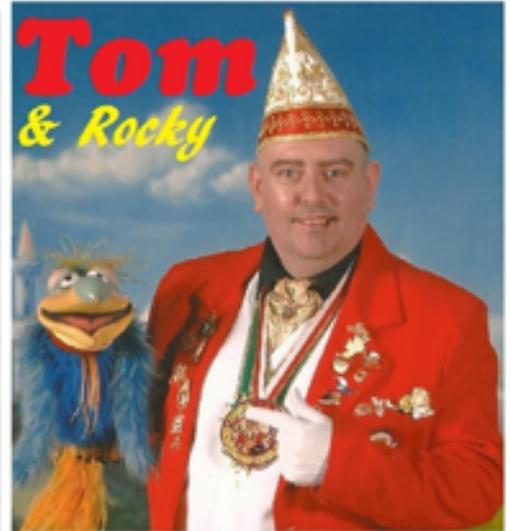
Natürlich gab es die Tom & Rocky Bauchrednershow auch im Karneval von Niedersachsen zu erleben. In bester Erinnerung sind z.B. die Auftritte zum Biwak am 11.11.10, die Prunksitzung der MKG in der Stadthalle, oder die Teilnahme am Karnalsumzug Vom Karneval infiziert wurde Tom übrigens von Tante und Onkel aus Krefeld, die jeck aus Leidenschaft waren. Diese Leidenschaft hat Tom von ihnen geerbt. Seine ersten Auftritte hatte Tom dann mit seiner Schwester beim Gardetanz. Das Tom die Karnevalsleidenschaft von Tante und Onkel im Blut hat, merkt man auch an seinem sozialen Engagement, wenn er in Altenheimen und anderen

Einrichtungen ohne Gage auftritt. Für diese und andere Förderungen des karnevalistischen Brauchtums wurden an Tom mehrfach Ehrenorden verliehen, wobei ihm die strahlenden Augen seines Publikums mehr Auszeichnung sind, als jeder Orden.

Doch Tom ist auch außerhalb des Karnevals aktiv und gerne zu Geburtstagen, Hochzeiten, oder Weihnachtsfeiern mit seiner 45 minütigen Show "Magie im Bauch" zu buchen.

Tom ist auch der Friedensrichter in der Westernstadt Pullman City (38899 Hasselfelde). Heiratswillige können sich von Tom trauen lassen oder es wird das Eheversprechen wiederholt. Dazu gibt es dann Buffalo Bill's Wild West Show, Westernmusik uvm.

Bei seinen Auftritten hatte Tom berühmte Showgrößen auf der Bühne oder im Publikum: Dieter Bohlen, Prinzessin Stephanie von Monaco, Thomas Gottschalk, Hella von Sinnen, oder der unvergessene Harald Juhnke und viele viele mehr.



Anfragen zu Auftritten bei Ihrer Karnevalsveranstaltung, zum Familienfest, zur Weihnachtsfeier usw. richten Sie bitte an Tom's Magicoffice
Infos: www.Magicbox-Harz.de
E Mail: zaubershop@web.de
Tel: 0171 116 33 44



Die Mascheroder Karnevalgesellschaft gratuliert ihrem Mitglied Tom zu 4 x 11 Jahren im Karneval und wünscht weiterhin viel Erfolg.



Mit 3 x Brunswiek Helau schließt sich der Karnevalverband Niedersachsen den Glückwünschen der MKG an.



Der neue **buttinette**

FASCHINGS-Katalog 2014

mit 252 Seiten ist da!
... jetzt **GRATIS**
anfordern unter:
☎ **01806 - 199666***

- Karnevalskostüme
- Karnevalszubehör
- Faschingsstoffe
- **burda**-Schnitte



... oder online unter: www.buttinette-fasching.de

**Und
soll die
Stimmung
bestens sein
trinke ...**



www.schierker-feuerstein.de

Ausgezeichnet wurden in der Session 2012/2013...

Vom Bund Deutscher Karneval

Klaus Plate	Silber	ELMONA Karnevalsvereinigung Elm
Renate Neuse	Silber	Rot-weiße Funken, Hannover
Ulrich Müller	Silber	PCC Pöhlde v. 1953 e.V.
Karl-Heinz Hensel	Gold	1. Harzburger Carnevals Club v. 1977 e.V.
Erwin Hirsch	Gold	Die Leinespatzen -Stadtgarde Hannover-
Hans-Günther Hackmann	Gold	Die Leinespatzen -Stadtgarde Hannover-
Wolfgang Huth	Gold	PCC Pöhlde v. 1953 e.V.
Heinz Nöthel	Gold	KG Fiedele Ricklinger v. 1980 weiss-rot e.V.
Claus Geffers	Gold mit Brillanten	KG Fiedele Ricklinger v. 1980 weiss-rot e.V.
Franz-Josef Langhorst	Gold mit Brillanten	Vechtaer Carnevals Club

Vom Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Sabine Lenz-Breuer	Münchhausen Orden	Cuxhavener KG
Roland Klein	Münchhausen Orden	Förderverein Braunschweiger Karneval
Jens Freimann	Münchhausen Orden	Papenburger CV
Karin Hutwalker	Gold	Gr. KV „Rot-Weiß“ Bremen e.V.
Renate Wille	Gold	Gr. KV „Rot-Weiß“ Bremen e.V.
Bernd Glaubke	Silber	KV „Hol Fast“ Wehdel
Marianne Niehoff	Silber	Vechtaer Carnevals-Club
Karl-Heinz Bosse	Silber	KG Hildesheimer Funken
Kai Esemann	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Marcus Pohlmann	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Rainer Bassen	Silber	Westerveseder Rosenmontags-Verein von 1969
Wolfgang Labersweiler	Silber	Komitee Braunschweiger Karneval
Matthias Weitzel	Silber	PCC Pöhlde v. 1953 e.V.
Sarah-Rebecca Kreiner	Silber	PCC Pöhlde v. 1953 e.V.
Karl-Heiner Wehrse	Silber	Stolzenauer Karneval-Verein
Heinz-Wilhelm Schuppe	Silber	Die Leinespatzen, Stadtgarde Hannover
Anja Pape	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Martin Pape	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Katharina Schmidt	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979

Wir gratulieren herzlichst zur Auszeichnung und wünschen noch viele Jahre harmonischer Zusammenarbeit für unser gemeinsames Hobby - dem Karneval und der Pflege des heimatischen Brauchtums.

Martin Weber/Karsten Heidrich



KROTT'S EXKLUSIVES WURFMATERIAL



100x
Marshmallowschnüre
im Karnevalsdesign

ab **2,29 €** zzgl. 7% MwSt.

und viele weitere Top-Angebote auf www.Wurfmaterial365.de

Karnevalsorden

Über 20 Jahre Qualität aus Pforzheim



Pins, Orden, Aufnäher und mehr...

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH & Co. KG
Bertholdstr. 10-12 • 75177 Pforzheim
Telefon 07231 313041 + 313042
Telefax 07231 313364
Internet www.mto-symbol-praegeanstalt.de
E-Mail mto-pforzheim@t-online.de

Mehrere
hundert Muster
online!



Meisterfeier mit 250 Gästen

96-Chefcoach Mirko Slomka Überraschungsgast Ron-Robert Zieler

Wir sind Deutscher Jugendmeister 2013: Die Lindener Narren sind stolz über den größten Erfolg in der fast 50-jährigen Vereinsgeschichte. Mit fünf Startern tanzten sich die Teilnehmer des Vereins bei der Deutschen Meisterschaft in Halle/Westfale, ins Finale und erzielten einen Meistertitel.

Das musste gefeiert werden! Am 06.04 feierten rund 250 Mitglieder, Freunde, Verwandte und Sponsoren die großartigen Erfolge der Garden und Solisten sowie den Trainer- und Betreuerstab, in der Narrhalla der Lindener Narren.

Moderiert wurde die Meisterfeier von Präsident Martin Argendorf und Sprecherin Dinah Wicke. Diese holten als erstes die Vorsitzende des Tanzsportclub Blau-Weiß, Garden der Lindener Narren, Regina Vroon und die Sportliche Leitung/Ge-

schäftsführerin Susan-Catrin Dickti auf die Bühne, um ihnen für ihre jahrelange organisatorische Arbeit zu danken.

Danach wurden die Finalisten der Deutschen Meisterschaft auf die Bühne gebeten. Die Jugendgarde/Marschtanz (6 – 10 Jahre), Jugend-Tanzmariechen Annelie Sophie Brandt (10), die Prinzenehrengarde/Marschtanz (ab 15 Jahre) und Tanzmariechen Ivka-Larissa Höfler (21), wurden mit viel Applaus und Jubelchören empfangen. Mit eben so viel Begeisterung und Applaus wurden die Trainer- und Betreuerinnen auf der Bühne empfangen.

Zu besonderen Ehren und einer Laudatio kam Meistertrainerin Martina Höfler. In ihrer Trainerlaufbahn hatte sie bereits einige Deutsche Meistertitel mit ihren Solisten errungen, jetzt freute sie sich über den ersten Meistertitel für die Lindener Narren.



DEUTSCHER MEISTER 2013
im Jugend-Paartanz Jamie-Lee Reis und Timon Weber mit (von links) 96-Torhüter Ron-Robert Zieler, Meister-Trainerin Martina Höfler und 96-Chefcoach Mirko Slomka.

TRAINER UND BETREUER:
Ein tolles Team, unsere Trainer- und Betreuerinnen (von links) Yvonne Wrede, Birgit Lorek, Manuela Moorhoff, Martina Höfler, Tanja Olvermann, Jennifer Gömmel, Kirsten Krämer und Veronique Vroon.



Ehrt Jugendtanzpaar spendiert Trikots



HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCH ALLEN FINALISTEN!

Jugendgarde (von links) Annelie Sophie Brandt, Chantale Meinberg, Lea Sophie Pfropper, Selin Redecker, Malin-Sophie Bartel, Sarah Psikus, Celina Suchy mit Bruder Ben.

Prinzenehrgarde (2. Reihe): Michelle Pasqual, Sandra Reis, Dominik Klein, Denise Wrede, Isabel-Aileen Krämer, Bianca Flasbart, Carina Rahlfs, Malin Blaß, Ivka-Larissa Höfler, Katharina Deppe.

Hintere Reihe: Michaela Engelke, Sarina Lorek, Pia Olvermann.

Ein besonderes Highlight dieser Meisterfeier war die Laudatio von 96-Cheftrainer und Gardeminister der Lindener Narren, Mirko Slomka, auf das Jugend-Tanzpaar Jamie-Lee Reis (8) und Timon Weber (11). Er ehrte die Deutschen Meister in der Kategorie Jugend Tanzpaar. Die jungen Spitzensportler strahlten um die Wette, als Überraschungsgast

Ron-Robert Zieler, 96-Torwart, ihnen zusammen mit Mirko Slomka, zwei Trikots von Hannover 96 mit persönlicher Widmung überreichte.

Zu den prominenten Gratulanten zählten auch die Oberbürgermeister-Kandidaten Matthias Waldraff (CDU) und Stefan Schostok (SPD) sowie Bürgermeister Klaus Dieter

Scholz. Bezirksbürgermeister Andreas Markurth war überwältigt von der sensationellen Leistung des jungen Tanzpaares und Karl-Heinz Thum, Präsident des Karneval-Verband Niedersachsen, berichtete von emotionalen Gefühlsausbrüchen bei der Deutschen Meisterschaft. Dinah Wicke

„Der christliche Kalender bestimmt Wechsel und Abfolge der meisten Volksfeste“, schreibt Hans-Joachim Schumacher in einem Aufsatz. „Die im Kirchenjahr zur Vorbereitung auf das Osterfest ausgewiesene 40-tägige Fastenzeit führte zu einem eigenständigen Festtreiben vor deren Beginn.“

begriffe sind Fasching, Fastnacht und Karneval. Daneben gibt es eine sehr große Zahl an mundartigen Begriffen wie Fasnet, Fassenacht, Faßnacht, Fasteler, Fastelovend und viele mehr.

Die vermutlich älteste schriftliche Erwähnung fastnachtlichen Brauchtums in Deutschland stammt aus Braunschweig. Im Stadtbuch der Stadt Braunschweig wird bereits im

Kostümschneiderin am Staatstheater fertigen.

Über das Aussehen des Schoduvél gibt es eine historische Quelle. Im Diarium des Hildesheimer Bürgermeisters Hennig Brandis wird berichtet, dass der Lauf des Schoduvél nicht nur der Genehmigung des Rates bedurfte, sondern auch eine gewisse Organisation voraussetzte



Die Wurzeln der Fastnacht in Niedersachsen

Wer bestimmt denn nun, wann im Kalender der „Karneval“ beginnt? Der Mond! Denn Ostern richtet sich nach dem Stand des Mondes. Dessen Umlaufbahn läuft anders als Menschenuhren. Ostern fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Und der wechselt jährlich. Er liegt zwischen Ende März und Ende April. Weil die Fastenzeit immer 40 (Werk-)Tage dauert, muss man von Ostern 40 Tage (plus sechs Sonntage) zurückrechnen, um herauszufinden, wann Aschermittwoch ist. So endet in manchen Jahren schon Anfang Februar, in anderen Jahren erst Anfang März die Zeit der Fastnachts-Feiern. Die sich dabei herausbildenden Bräuche fasst man heute unter dem Sammelbegriff „fastnachtliche Bräuche“ zusammen.

Überall im deutschsprachigen Raum werden unterschiedliche Bezeichnungen für das älteste deutsche Volksbrauchtum verwendet. Die bekanntesten hochdeutschen Sprach-

Jahre 1293 vom „schoduvél“ berichtet. Es heißt hier wörtlich: „De Rad sweck stille; de gylde dorste nicht an den Rad; se befrocteden sich vor der meynheit, unde de Rat befroctede sick des hertogen. Also gynghen se unde drauweden, unde lepen sunderlicke schoduvél unde hadden grote danßen in dem vastelavende unde sunderlicke lage terden sick eyn part dat andere myt ummachte.“

Der „schoduvél“ kann mit „Scheuchteufel“ übersetzt werden, duvel = Teufel, scho = scheuchen. Der Teufel (Dämonen) steht für den Winter, den es zu verscheuchen gilt. Seit den Braunschweiger Karnevalisten diese frühe Erwähnung bekannt ist, haben sie ihren Karnevals-Umzug, übrigens der größte in Norddeutschland, Schoduvél genannt.

Die Figur des Schoduvél entstand nach historischen Beschreibungen und wurde von dem Künstler Torsten Koch gestaltet. Er schnitzte die Maske und ließ das Wams von einer

zu deren Gewährleistung Scheffer berufen wurden. Die Gruppe – es wird von 23 Bürgern und Bürgersöhnen gesprochen – muss sich einig sein, wie sie den schoduvél haben will. Die Quelle bezieht sich nur auf eine Übereinkunft hinsichtlich der Kleidung, die grau und rot gehalten sein sollte. Auch die Larve (Maske) soll diese Farben zeigen. Ein kleiner Filzhut, mit Straußenfedern in grau, rot und silberweiß wird vorgeschrieben, um den ein blauer Seidenschleier von einer halben Elle Länge geschlungen werden soll. Die Angaben „wolden hebben de lochteren mauven bespanget“ können nur auf grundsätzlichen Schmuck, der am linken Arm getragen wird, hinweisen. (Siehe Lübbecke: „Spange“ – zum Heften der Kleider, streifenartiger metallener Besatz als Schmuck an Kleidern.)

Zu diesen Details, die keine ursprünglichen Attribute der modischen Tracht erwähnen, kommt die Gesichtslarve (Maske) hinzu.

Der „Schoduvél“ wird beim Karnevals-umzug in Braunschweig durch die Gassen geschleucht.

Foto: Michael Völkel



nsen

Sie wird, wie bereits erwähnt, durch gleiche Farben dem allgemeinen Charakter des Habits angepasst. (Vgl. Hermann Weiss: Kostümkunde-Handbuch der Geschichte

der Tracht, des Baues und der Geräte der Völker, Stuttgart 1860).

Der Schoduvél, exakt nach diesen Beschreibungen wieder geschaffen, zieht alljährlich bei dem Karnevals-Umzug mit, der ebenfalls den Namen trägt. Man hat also das alte Brauchtum in die Jetztzeit geholt.

Im Braunschweiger Stadtarchiv findet man eine Reihe früher Hinweise auf die Fastnacht in Braunschweig. Beispielsweise wird 1408 darauf hingewiesen, dass Fastnacht nicht an den „hilligen dagen to wynachten“, also an den heiligen Tagen zu Weihnachten gefeiert werden durfte. Auch hier ist der Schoduvél erwähnt. 1413 und 1445 wird auf schlechte Manieren während der Schoduvél-Züge

hingewiesen, die dann in späteren Jahren, 1446 und 1489, aber auch später, zu Verboten führten.

Fastnacht war immer ein kirchlich-liturgisches Gefüge des Kalenders. Sie war aber auch ein Termin für Wirtschafts-Abrechnungen. Fastnacht oder „carnisprivium“ war Zinstermin, beispielsweise holten die Beauftragten des Domkapitels oder der Kirchen von ihren Besitzungen die fällig gewordenen Abgaben herein. Am Montag und Dienstag vor Aschermittwoch bekam das Gesinde am Abend eine „thume beier“ (Faß Bier). Eine Abrechnung belegt, dass man im Jahre 1472 zu Aschermittwoch eine Tonne Heringe gegeben habe, was ein Hinweis auf Fastnacht als Ausgabetermin hinsichtlich der Fastenzeit darstellt. Eine andere Notiz bestätigt dies noch einmal: man gab in der Fastenzeit „jeder jungfer inn einer summe 102 Heringe“, die Bademagd erhielt nur 51.

Der Schoduvél ist im norddeutschen Raum weit verbreitet. Neben Braunschweig, wo er erstmals 1293 erwähnt wird, nennen die Quellen noch Hildesheim, Göttingen, Magdeburg, Goslar, Hannoversch-Münden, Duderstadt und Bockenem als Beleg für frühe fastnachtliche Bräuche in unserer Region.

Jürgen Hodemacher



Braunschweiger Schoduvél nach einer Zeichnung von Thorsten Koch



Karneval & Show

Monika & Maik Lüdtker GbR

Aktienstraße 245
45473 Mülheim/Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33
Fax: 02 08/48 30 88

karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.de.vu

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport



Unser neuer Katalog
2012 / 2013
Ist da!

... Katalog 2012/2013 bitte kostenlos und
unverbindlich bei uns anfordern

www.karneval-show-luedtke.de.vu

Während der ersten Karnevalssumzüge fuhren noch Straßenbahnen durch die Innenstadt – in Schrittgeschwindigkeit, mit einem Verkehrsmeister vorneweg. Querten sie den Weg, wurde der Zug angehalten. Heute gibt es nun ein ausgeklügeltes Verkehrskonzept. Drei Fragen an Marketingleiter Jörg Meier und Pressesprecher Christopher Graffam von der Braunschweiger Verkehrs-AG.

beseitigt werden. Hinter dem letzten Umzugswagen arbeitet gleich die Reinigungskolonnie von Alba. Wir säubern parallel die Gleise vom Radeklint zur Stadthalle.

Graffam: 10 bis 12 Leute sind damit beauftragt – unterwegs mit Handpustgeräten, Hochdruckreinigern, Besen und Kehrschaufeln. Es ist fast Handarbeit. Zum Schluss fährt ein Schienenreinigungswagen. Dann sind die Schienen endgültig frei. Dennoch läuft dann zwischen Hagenmarkt und Schloss sowie zwischen Georg-Eckert- und Le-

– Polizei, Feuerwehr, THW, Alba. Vieles wird auf dem kleinen Dienstweg geregelt. Ein Rad greift ins andere. Man kennt sich, hat dieselben Ansprechpartner. Wir tauschen schon Glühwein und Bockwurst aus, bringen Kaffee mit. Meier: Wir haben auch mit der Dienstbelegung keine Probleme. Im Fahrdienst freuen sich die Kollegen, wenn die Gäste mal in ausgelassener Stimmung unterwegs sind. Da werden ihnen auch mal Herzchen aufgemalt oder Bonbons geschenkt. Der Zug bedeutet für

Zugunterstützung durch die Braunschweiger Verkehrs-AG

„Rund 700 Arbeitsstunden zusätzlich“

Wie viel Mehraufwand ist für Sie mit dem Schoduveel verbunden?

Meier: Gegenüber einem anderen Sonntag sind es rund 700 Arbeitsstunden mehr. 70 bis 75 Mitarbeiter sind zusätzlich im Einsatz.

Graffam: Da die Innenstadt ab 10 Uhr nach und nach für den Verkehr gesperrt wird, müssen wir das Netz umplanen. Ab 11 Uhr sind die wichtigsten Linien im 15-Minuten-Takt unterwegs. Gleichzeitig bieten wir großzügige Umleitungen an – damit auch die an ihr Ziel kommen, die nicht zum Umzug möchten.

Meier: Der geänderte Fahrplan ist etwa vier Wochen vor dem Zug auf unserer Webseite abrufbar. Die elektronische Fahrplanauskunft gibt es auch als kostenlose App für Smartphone und iPhone, mit allen Fahrplan- und Standortauskünften.

Ab wann wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen?

Meier: In der Regel ab 19 Uhr. Sehr wichtig ist der Sicherheitsaspekt. In den Gleisen liegt nach dem Umzug viel Unrat. Der muss zunächst

onhardtstraße noch etwa eineinhalb Stunden lang Personal vor den wieder fahrenden Bahnen. Das verhindert, dass Personen vor die Wagen laufen. Besonders aufmerksam müssen wir bei der Disco vorm Alex sein. Die ist aus unserer Sicht zu dicht an den Gleisen. So etwas verzögert den reibungslosen Linienverkehr.

Wie gut ist die Kooperation mit den anderen Einsatzkräften?

Graffam: Das ist ein tolles Team

uns auch überregionale Werbung. Die vielen Zuschauer müssen ja irgendwie in die Stadt kommen. Und dann die Live-Übertragung im NDR. Da wir Teil der Stadt sind, ist das auch für uns eine hohe Anerkennung. Wir freuen uns darauf.

Michel Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift

„Schoduveel“ - Session 2012/13, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 10. Februar 2013



Einzigartige Sammlung über fastnachtliches Brauchtum

50 Jahre Deutsches Fastnachtmuseum

Die Zahl der außergewöhnlichen Originalexponate ist einzigartig: Im Deutschen Fastnachtmuseum wird zum Beispiel die älteste Narrenkappe Deutschlands – von 1840 – präsentiert. Oder eine Präsidentenkette von 1867. Das offizielle Museum des Bundes Deutscher Karneval erzählt die Geschichte des fastnachtlichen Brauchtums im deutschsprachigen Raum. Im Jahr des 50-jährigen Bestehens gibt es nun interessante Neuigkeiten.

1963 wurde das Kitzinger Museum als gemeinnützige Stiftung gegründet. Konzept: Die Fastnacht im Spiegel der kulturgeschichtlichen Entwicklung. Schwerpunkte der Sammlung sind heute Masken, Requisiten, Medaillen und Orden sowie Literatur und Dokumente des Karnevals.

Das zugehörige Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht und die angegliederte europäische Dokumentationszentrale für fastnachtliches Brauchtum sind weltweit anerkannte Institutionen. Anfragen gab es zum Beispiel schon von Volkskundlern aus Island, Kanada, Spanien, Frankreich und den USA. Auch Kuratoren internationaler Museen informierten sich hier über Details des Brauchtums. Die Bestände beider Archive sind in elf Sammlungen geordnet – von der Plakatsammlung bis hin zum Musikarchiv.

Bislang waren die Exponate in zwei Gebäuden untergebracht. Seit März

2012 entsteht nun ein neues „Narrenzentrum“. Im November 2013 soll es eröffnen und die herausragende Stellung des Museums ausbauen. „Regelmäßig wird es Sonderausstellungen geben“, berichtet Mitarbeiter Manfred Ruppert – „und einmal im Jahr ein Symposium im Museum“. Das ehrenamtlich arbeitende Team mit vielen Förderern und Unterstützern werde verstärkt mit den Universitäten kooperieren und die Erforschung der vielfältigen Aspekte des Brauchtums vertiefen.

In drei Veranstaltungsräumen und dem Gewölbekeller werden zudem Konzerte, Kabarettveranstaltungen, Lesungen und Gemeinschaftsveranstaltungen stattfinden. Sie sollen das Museum noch stärker im regionalen und überregionalen Kulturleben verankern. Geplant sind auch museumspädagogische Aktionen rund um die Fastnacht – für Schulklassen und andere Gruppen.

Michael Völkel
Jürgen Hodemacher

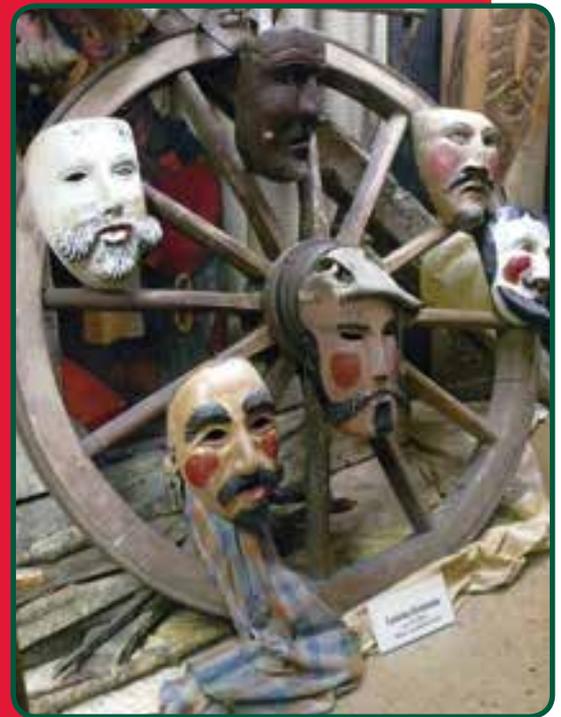
Information:

Stiftung Deutsches
Fastnachtmuseum,
Rosenstraße 10, Kitzingen.

Telefon: 09321 23355.

Internet: www.deutsches-fastnacht-museum.byseum.de

Entnommen aus der Zeitschrift „*Schoduvel*“ - Session 2011/12, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 10. Februar 2013.



Arbeitssitzung der Narrenjugend im Bund Deutscher Karneval

Die Bundesvorsitzende der Narrenjugend aus dem Allgäu/Sonthofen Petra Müller hielt sich zu einem Besuch in Bersenbrück auf. Der Landesvorsitzende der niedersächsischen Narrenjugend Mario Parske hatte zu einem Informationsaustausch eingeladen.

Vertreten waren u.a. Vereinsabordnungen aus Braunschweig, Cuxhaven, Vechta, Dinklage, Einbeck, Cloppenburg.

Themen waren die Jugendarbeit im Karneval. Mit der Jugendleitercard „Juleica“ werden Jugendliche nach der Jugendausbildung mit einem besonderen Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Zu den Themen wie Jecken und Blutspenden, Inklusion mit der Lebenshilfe in Tanzgruppen, Klinikclowns, Jugend in die Bütt durch Jugendbüttenschulungen und einer bundesweiten Infobörse werden vom Bund Deutscher Karneval persönliche und finanzielle Hilfen angeboten.

Der Bund Deutscher Karneval ist als Mitglied im Bundesjugendring mit seinen 700.000 Jugendlichen der drittgrößte Jugendverband in Deutschland.

Die (NEG) Närrische Europäische Gemeinschaft kann 8 Mio. Jugendliche zu ihren Mitgliedern zählen.

Mario Parske



Jetzt wird Einkaufen zum Gewinn!

Werden Sie Partner, besuchen Sie

www.sysshop.org/carcruising
Bonus Shop Partner

in den Warenkorb legen,
eigenen Shopnamen registrieren - und schon verdienen Sie
bei jedem Einkauf in Ihrem Shop

sysShop, Ihre Chance zum nachhaltigen Einkommen



www.sysshop.org/carcruising
auto-schumacher@web.de

Impressum

Auflage: 1.000
Anzeigenpreisliste:
April 2011

Herausgeber

Karneval-Verband
Niedersachsen e.V. (KVN)

Redaktionelle
Bearbeitung u.
Verantwortlich
i.S.d.P.

KVN-Medienausschuss
Vorsitzender
Siegfried Rackwitz
Ludwigstraße 29
38106 Braunschweig

Telefon privat:
(0531) 33 65 57

Mobil:
(0171) 5 04 77 98

Fax:
(0531) 3 88 46 35

Email:
info@siegfriedrackwitz.de

Gestaltung

KVN-Medienausschuss
Sarah-Rebecca Kreiner
Telefon: (05521) 854123
Email: Sarah-R@web.de

Anzeigenschaltung

KVN-Medienausschuss
Andreas Rein
Mobil: (0172) 68 54 696
Email:
andreas-rein@t-online.de

Druck und Herstellung

www.flyeralarm.de

Titelfoto:

Showtanzgruppe des
PCC Pöhlde v. 1953 e.V.
mit Bollywood

Foto: Brigitte Kusian

Die Elf im Mythos (Teil 2)

Der altbabylonisch-sumerische Schöpfungsbericht weiß von der Urmutter Tiamat und ihren elf Chaosdrachen zu erzählen.

Tiamat (Salzwasser verkörpernd) und ihr Gemahl Apsu (Süßwasser verkörpernd) waren da, bevor alles andere da war, so wie auch gemäß der jüdisch-christlichen Mythologie zunächst Chaos war, bevor Gott ans Schöpfungswerk ging. Tiamat („sie, die sie alle gebar“) hat zusammen mit Apsu in Urzeiten die erste Generation von Göttern gezeugt. Als die Kindeskinde zu laut werden, will sie sie loswerden und setzt sich an die Spitze einer Armee von Chaosdrachen. Die Kindeskinde schicken ihr den Lichtgott Marduk entgegen, der Tiamat im Zweikampf besiegt. Er spaltete sie in zwei Teile und bildete aus der einen Hälfte den Himmel, aus der anderen die Erde (Schöpfungsakt). Die elf Chaosdrachen verschont er, heftet sie allerdings für immer ans Firmament: als Sterne. Er selbst thront als hellstes Licht in ihrer Mitte: die Sonne.

Apropos Sterne: Gemäß altem Testament - 1. Buch Mose (Genesis, Kapitel 37, Vers 9) - hat der siebzehnjährige Josef, als Nachzügler der 12 Söhne Jacobs von seinem Vater besonders geliebt, zwei Träume, die ihm eine glänzende Zukunft prophezeien. Im Zweiten Traum des Josef verneigen sich Sonne, Mond und elf Sterne vor ihm, was seine 11 Brüder, die ohnehin eifersüchtig auf ihn sind, rasend macht. Vater Jacob schüttelt den Kopf: „Was soll das? Sollen wir vielleicht, ich deine Mutter und deine Brüder, kommen und uns vor dir zur Erde niederwerfen?“

Nun, wir erinnern uns: Die Geschwister, angeführt vom Bruder Juda, tricksen den Vater aus und verkaufen Josef für 20 Silberlinge an die Ismaeliter, die ihn ihrerseits an Potifar weiterverkaufen, den Hofbeamten des ägyptischen Pharaos, Oberst der königlichen Leibwache. Josef aber macht sich als Traumdeuter einen Namen. Eines Tages deutet er einen Traum des Pharaos so hellsichtig, dass der Pharaos und sein Hofstaat von Josefs kluger Rede begeistert sind und der König ihn zu seinem obersten Stellvertreter ernennt, zum Vizekönig von Ägypten - was wir ohne allzu große Übertreibung als 11-Sterne-Job bezeichnen dürfen.

Da die Elf über die heilige Zahl Zehn hinausgeht, genoss sie in der christlichen Tradition keinen guten Ruf, wurde eher so interpretiert, wie Josefs Brüder und sein Vater sie verstanden hatten: als Ausdruck der Maßlosigkeit. Noch Friedrich Schiller lässt seinen Astrologen Seni im „Wallenstein“ sagen: „Elf ist die Sünde; Elf überschreitet die 10 Gebote.“ (Piccolomini II,1)

William Shakespeare dagegen dachte eher wie der biblische Josef: „There is luck in odd numbers“ (ungerade Zahlen bringen Glück).

Siegfried Rackwitz
Quelle: Die BESTEN Reden von A bis Z,
November/Dezember 2005, VNR Verlag für
die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn



Rumpf

So Danca

DANCE TIGHT SHIMMERY MARIE 122

Glanzstrumpfhose
speziell für Gardetanz

Farben:
suntan, toast, schwarz

HIT BOOT 4120/4125

Material:
Echt Leder, ganze oder
geteilte Gummisohle
(rutschfest)



RUMPF.NET

WE MAKE YOU DANCE.

**Sie haben Ihren Spaß.
Um Ernstes kümmern wir uns.**



MACHT STARK.

**Jahresbeitrag
nur 3,54 €
je Mitglied
inkl. Versicherungs-
steuer**

**ARAG. Ihr starker Partner, des
Karneval-Verband Niedersachsen e.V.**

Gruppenvertrag für Mitgliedsvereine mit

- **Vereinshaftpflicht** z.B. für Vereinsveranstaltungen
- **Unfall-Versicherung** für Mitglieder und Helfer
- **Rechtsschutz-Versicherung**
- **Vertrauensschaden-Versicherung**

**Infos unter (02 11) 9 63 35 27
www.ARAG-Sport.de**